

TAGBLATT

Eine alpenländische Chorweihnacht

KOBELWALD. Harmonisch und das Herz berührend: Der Männerchor und der Kirchenchor Kobelwald sowie die Kobelwälder Spitzbuaba boten in der Pfarrkirche ein glanzvolles Adventskonzert. Der traditionelle, stimmungsvolle Anlass ist sehr beliebt – eine volle Pfarrkirche ist den Aufführenden jeweils sicher.

Rösli Zeller

15.12.2015, 06.52 Uhr



Volkstümlich: Die Kobelwälder Spitzbuaba umrahmten das Adventskonzert der beiden Chöre. (Bild: unknown)

Von überall her kamen die Besucherinnen und Besucher zu diesem Konzert. Eine halbe Stunde vor Beginn fand man kaum mehr einen Platz.

Liedgut aus dem Alpenraum

Was die beiden Chöre und die Kobelwälder Spitzbuaba während fast eineinhalb Stunden boten, erfreute alle. Mit dem «Leise rieselt der Schnee» eröffneten die Spitzbuaba das Konzert. Fredy Frei, Präsident des Männerchors, trug Verse zum Advent von Theodor Fontane vor. Gertrud Stieger, Präsidentin des Kirchenchors, las zwischen den gesanglichen und musikalischen Blöcken sowohl beschauliche als auch fröhliche Texte.

Der Männerchor unter der Leitung von Mathias Wachter eröffnete mit den Liedern «Jetzt fangen wir zu Singen an», «Immer wenn es Weihnacht wird» und «Glockenruf» den ersten Part des gepflegten Gesangs. Christof Hutter und Martin Geisser brachten ihre Stimme im «Glockenruf» auch als Jodler prachtvoll zur Geltung.

Als weitere Gesänge, zum Teil in urchig alpenländischem Dialekt, folgten vom Männerchor «Ach, mein Seel, fang an zu singen», «Der Engel des Herrn», «Aus einer schönen Rose», «Wieder naht der heilige Stern», «Als die Welt verloren» und «Oh du stille Zeit». Der neue Dirigent Mathias Wachter hatte mit seinem Chor ein sehr gehörfälliges Programm einstudiert.

«Werst mei Liacht ume sein»

Auch der Kirchenchor mit Dirigent Herbert Heinzle erfreute die Konzertbesucher mit alpenländischem Liedgut. Der Chor, mit Begleitung von Organistin Barbara Koller am Keyboard, bot die Advents- und Weihnachtslieder «Jetzt naht die wunderbare Zeit», «Die Anbetung der Hirten», «Ich fühle das Wunder werden»

und «Werst mei Licht ume sein» zum Besten. Als krönenden Abschluss traten beide Chöre unter der Leitung von Herbert Heinzle gemeinsam auf und trugen das «Es wird scho glei' dumpa» vor.

Lang anhaltender Applaus drückte den Darbietenden Lob und viel Anerkennung aus. Beim anschliessenden Apéro auf dem Kirchplatz bestand Gelegenheit zur Begegnung.

Bewegend: Der Kirchenchor Kobelwald stimmt auf die stillste Zeit im Jahr ein. (Bild: Rösli Zeller)

Konzentriert: Der Männerchor Kobelwald brillierte mit seinem gepflegten Liedgut. (Bild: unknown)

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.